

besonders die Landschaften Jemen (jemén) im SW. und Oman (omán) im SO. Fast alle Kulturpflanzen der Erde gedeihen hier in üppigster Weise, vor allem der Kaffeebaum, der Balsambaum und die Dattelpalme. Auch das Gummi arabicum<sup>1)</sup> und der Weihrauch<sup>2)</sup> haben hier ihre Heimat. — Von den Tieren Arabiens sind besonders die Pferde zu großer Berühmtheit gelangt; sie gelten als die schönsten der Welt. Das wichtigste Haustier des Arabers ist das Kamel. — An allen Küsten werden Perlen gefunden; die kostbarsten fischt man im persischen Meerbusen.

Bevölkerung. Die Bewohner (nur ca. 5 Mill.), dem semitischen Stamme angehörig, sind im N. Nomaden (Beduinen), im S. Ackerbauer. — Die durchwegs herrschende Religion ist der Mohammedanismus oder Islam, der durch Mohammed (632 n. Chr.) von Arabien seinen Ausgang nahm.

Staatliche Einteilung. Arabien ist teils dem türkischen Sultan unterthan, teils unabhängig.

1. Die türkischen Besitzungen; sie umfassen die Landschaften Hedschas (hedschás) und Jemen an der Westküste und den n. Teil der Ostküste. — In Hedschas: Mekka (45 T. G.) und Medina (medína), die heiligen Städte der Mohammedaner; beide Orte sind das Ziel zahlreicher Wallfahrten. Der Hafen von Mekka ist Dschidda. — In Jemen: Mocha am roten Meere, einst bedeutender Ausfuhrhafen für Kaffee; heute deckt der arabische Kaffee nur  $\frac{1}{100}$  des europäischen Kaffeeverbrauchs.

2. Das unabhängige Arabien. Wir bemerken hievon a) das Sultanat Nedsch im Innern der Halbinsel, von einer fanatischen mohammedanischen Sekte, den Wahabiten, bewohnt. Hauptstadt des Sultans Riad (riád) inmitten einer schönen Oasengegend; b) das Sultanat Oman im SO. des Landes mit dem Hafen Maskat.

An der Südküste besitzen die Engländer Aden (adén), eine wichtige Dampfer- und Kohlenstation; es dient mit der kleinen Insel Perim in der Straße von Bab-el-Mandeb zur Beherrschung der Eingangspforte in das rote Meer.

## 2. Syrien.

Syrien, das östlichste Küstenland des Mittelmeeres, ist ein nach dem Euphrat hin sich senkendes Kalkplateau. Längs der Mittelmeerküste ist dasselbe teilweise mit hohen Bergketten besetzt, während es nach O. in die syrisch-arabische Wüste übergeht. — Man unterscheidet eine größere n. Hälfte, Syrien im engeren Sinne, und eine kleinere s. Hälfte, Palästina. — Das ganze Gebiet ist türkisch.

1. Das nördliche Syrien. Charakteristisch für die Bodenge-  
stalt sind hier zwei Gebirgswälle, die durch eine Thalspalte getrennt sind.  
a) Im W. der Thalspalte erhebt sich der bis zu 3000 m emporsteigende Libanon. Berühmt sind dessen Cedern, die an 30 m Höhe erreichen. Wegen seiner steilen Höhen war er stets die Zufluchtsstätte verfolgter Stämme und Sekten. — Der schmale Küstenstrich w. des Libanon war im

<sup>1)</sup> Es ist das Erzeugnis mehrerer Akazien.

<sup>2)</sup> Ein Gummiharz.